



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FREISING

*Verleihung der Ehrenbürgerwürde
an Papst Benedikt XVI.
16. Januar 2010*

Es ist ein großer Tag, den wir mit Freude und Dankbarkeit und aus aufrichtiger, tiefer Verbundenheit erwartet haben. Namens unserer Delegation darf ich Ihnen, Heiliger Vater, mit den besten Grüßen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger aus *Ihrem* Freising die Ehrenbürgerwürde verleihen – die größte, die aufrichtigste Form des Respekts und der Anerkennung, die eine Stadt vergeben kann.

*

1982, als wir Sie als Erzbischof von München und Freising verabschieden mussten, haben wir mit der Bürgermedaille in Gold gedankt für Ihr Wirken – für Ihren erfolgreichen persönlichen Einsatz, den Freisinger Dom zur Konkathedrale zu erheben, für Ihre starke, gelebte Überzeugung, Freising in seiner Bedeutung als Bischofsstadt mit der *Bayerischen*, mit der *Freisinger* Bischofskonferenz, und mit der Priesterweihe immer um das Fest St. Peter und Paul in unserem Dom nachhaltig zu stärken.

Sie waren Oberhirte unserer Erzdiözese mit vielen, mit großen und schwerwiegenden Aufgaben. Aber Sie waren immer ein Stück weit auch der *Freisinger*, der von 1946 bis 1951 studiert hat in unserer alten Bischofsstadt an der Isar. Sie haben gemeinsam mit Ihrem Bruder Georg am 29. Juni 1951 durch Kardinal Faulhaber im Freisinger Mariendom die Priesterweihe empfangen, und Sie haben dann selbst einige Jahre in Freising gelehrt.

Am 25. März 1977 hat Papst Paul VI. Sie zum Erzbischof von München und Freising berufen, am 24. Juni erfolgte die Ernennung zum Kardinal.

Bereits damals haben Sie den gekrönten Mohren, das Hoheitszeichen der Freisinger Fürstbischöfe, und den Freisinger Korbiniansbären in Ihr Wappen eingefügt.

Beide Elemente, den Mohren und den Bären, haben Sie 2005 in Ihr päpstliches Wappen aufgenommen; einen wahrhaftigeren Ausdruck Ihrer tiefen Verbundenheit mit Ihrem vormaligen Erzbistum München und Freising, mit unserer *Stadt Freising*, kann es nicht geben, denn Sie beendeten Ihre Pastoralreise nach Bayern am 14. September 2006 in unserem, *in Ihrem* Freisinger Dom.

Ihr Besuch, Ihre Fahrt durch unsere Stadt, war für die Menschen mehr als ein Erlebnis. Es war ein *Ereignis* und wie eine Bestätigung, dass auch Sie *Ihr Freising* nie vergessen haben.

Wir waren, Heiliger Vater, *wir sind* bewegt und berührt von dieser nachhaltigen Verbindung und dem Rang, mit dem Sie Ihre vielfältigen Beziehungen zu Ihrer Erzdiözese München und Freising und Ihrer Stadt Freising bedenken.

Dahinter steht zweifellos Ihr profundes Wissen um die große geschichtliche Bedeutung unserer Stadt.

Es sind aber auch persönliche Beziehungen, denn Sie wohnten einige Zeit mit Ihren Eltern auf dem Domberg; da waren Verbindungen zu unserem früheren Stadtpfarrer, Herrn Gobitz-Pfeifer, da sind Kontakte zu unserem Herrn Wieskurat Dr. Brugger, die auch in Ihrer Zeit als Kurienkardinal Bestand hatten und bis heute bestehen.

Es war der 01. Januar 2004, als ich Sie und Ihren Bruder in Pentling abholen durfte zu einem unvergessenen Besuch: Sie feierten mit uns den Festgottesdienst zum 75. Geburtstag von Herrn Prälat Dr. Brugger in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul – der Austausch später beim Mittagessen war geprägt von Ihrem Sinn für unsere Stadt.

*

Der Freisinger Stadtrat als Vertretung unserer 46 000 Bürgerinnen und Bürger hat in seiner Sitzung vom 18. Juni beschlossen, Ihnen, Heiliger Vater, die Ehrenbürgerwürde zu verleihen.

Die Ehrenbürgerschaft ist unser Versuch, Ihre Wertschätzung der Stadt Freising zu würdigen.

Wir halten es mit Thomas Mann, wenn wir sagen: Ein Freisinger ist nicht nur der, der in dieser Stadt geboren ist. *Freisinger* sind diejenigen, die mit ihrem Leben und Wirken mit dieser Stadt verbunden sind und denen Ansehen und Geltung dieser Stadt am Herzen liegen. In diesem Sinne *s i n d* Sie ein Freisinger:

Ihre Aufmerksamkeit als Erzbischof und Kardinal, Ihr Verbundenheit als Papst, haben unsere Stadt gestärkt und bestärkt.

Für immer wird Freising die Stadt sein, in der Sie studiert und gelehrt haben, in der Sie zum Priester geweiht wurden und für die Sie als Erzbischof Sorge getragen haben. Für immer wird verzeichnet sein, dass mit Ihnen aus der langen Reihe der Nachfolger des heiligen Korbinian ein Nachfolger Petri hervorging.

Sie, Heiliger Vater, Ihre Person, Ihre Persönlichkeit, sind heute und in Zukunft *identitätsstiftend i n* und *f ü r* Freising, für uns und die kommenden Generationen.

Die Ehrenbürgerwürde will unseren Dank und unsere Anerkennung ausdrücken.

*

Im Domhof wollen wir ein Bronze-Relief nach einem Entwurf des Künstlers Franz Hämmerle errichten, das auch nach außen hin respektvoll und zurückhaltend an Freising und Joseph Ratzinger, an Freising und den Papst, an Freising und den Menschen erinnert, der unserer Stadt so viel gegeben hat.

Mit einer Figur des Heiligen Korbinian nach einem Entwurf von Elmar Dietz, einem Entwurf, den Sie selbst noch als Kardinal in Auftrag gegeben hatten, wollen wir Ihnen heute ein kleines Zeichen der Freude übermitteln, die wir empfinden durch Ihre Bereitschaft, Ehrenbürger unserer Stadt zu sein.

*

Heiliger Vater:

Wir danken Ihnen für Ihre Begleitung seit vielen Jahrzehnten, für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Zuwendung.

Wir danken Ihnen für die Zeit, die Sie Freising heute schenken.

Im Namen dieser Delegation, im Namen *aller* Freisingerinnen und Freisinger, die wir vertreten, darf ich Ihnen Kraft und Freude für Ihre Arbeit und Ihren Auftrag wünschen – Kraft und Freude, Gesundheit, Stärke und Gottes Segen!

Dieter Thalhammer